

Der Brillantengrund - Biedermeier, Jugendstil und Szene im Viertel um die Schottenfeldgasse

In der Mariahilferstraße geht man einkaufen, in der

Treffpunkt:

7., Ceija-Stojka-Platz, Ecke Schottenfeldgasse

Anmerkungen:

Burggasse ärgert man sich über den Verkehrsstau. Dem

Viertel um Schottenfeldgasse und Zieglergasse wird

Seite 1/5









kaum Beachtung geschenkt. Dabei war die Vorstadt	
"Schottenfeld" einst der industrielle Nabel Wiens,	
bekannt für seine im wahrsten Sinne des Wortes	
steinreichen "Seidenfabrikanten vom Brillantengrund".	
Bekannt war die Gegend aber auch für industrielle	
Ausbeutung und beengte Wohnverhältnisse. Wie singt	











schon Helmut Qualtinger im Gerhard Bronner-Lied Die	
alte Engelmacherin vom Diamantengrund: " sie hat	
viele Katastrophen verhindert, auch die Wohnungsnot	
hat sie sehr gelindert".Heute wechseln sich die letzten	
noch verbliebenen Biedermeierhäuser mit eleganten	
Wohnhäusern der Gründerzeit und Jugendstiljuwelen ab;	









architektonisch interessant ist die Altlerchenfelder	
Pfarrkirche; ein Zentrum österreichischer	
Gegenwartsliteratur ist das Literaturhaus Wien.	
Geschichte geschrieben hat das Grätzl mit dem	
Apollosaal, dem legendären Tanztempel der	
Biedermeierzeit, mit dem volkstümlichen Seelsorger	







Urban Loritz und dem amerikanischen Nachkriegssender
Rot-Weiß-Rot. Eine abwechslungsreiche Lokalszene hat
dem Brillantengrund wieder Leben eingehaucht.

Seite 5/5





